



**Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi)  
Volkswirtschaft und Regionalentwicklung**

Murbacherstrasse 21  
6002 Luzern  
Telefon 041 228 61 48  
Telefax 041 228 61 21  
vr@lu.ch  
www.rawi.lu.ch

# Neue Regionalpolitik (NRP) im Kanton Luzern

## Bewilligte Projekte im Jahr 2008



**Version 5.0**

**Luzern, den 01. Februar 2009**

## I. Bewilligte Projekte in der RegioHER

### Projekt 1.1 Integrierte Biomasse-Nutzung

**Projektziel:** Mit diesem Projekt möchte man die Herstellung von Strom, Wärme und Viehfutter aus vorhandener Biomasse fördern. Durch einen Zusammenschluss von auf dem Markt bereits vorhandenen Anlagen (Graspressmaschine, Grastrocknungsanlage, Maschine zur Herstellung von Pellets etc.) entsteht eine Synergienutzung. Nach erfolgreicher Testphase soll das Konzept zur Serienreife gebracht werden.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Gelingt die Minimalisierung der Grossanlagen zu kompakten Bioenergie-Anlagen und können diese zur Serienreife gebracht werden, so entstehen beträchtliche Absatzmöglichkeiten mit entsprechenden Aufträgen für das regionale Gewerbe.

### Projekt 1.2 Waldholzpellets

**Projektziel:** Ein neuer Ansatz zur bisherigen Pelletsproduktion aus Holzresten ist die Pelletsproduktion direkt aus Waldholz. Das Entlebuch und das Luzerner Napfgebiet verfügen über das Rohstoffpotenzial und logistisch geeignete Standortfaktoren für eine Pelletsproduktion aus Waldholz. In der Machbarkeitsstudie wird ein ganzheitlicher Ansatz zur Nutzung dieses endogenen Potentials erarbeitet.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Mit der Studie werden ganzheitliche Lösungsansätze unter Einbezug einer möglichst hohen regionalen Wertschöpfung erarbeitet. Die Studie steht im Einklang mit der Zielsetzung der UBE (Co2-neutrale Heizenergiebilanz). Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) beteiligt sich an 10% der Kosten.

### Projekt 1.3 Nationales Pferdesportzentrum (Ruswil)

**Projektziel:** In Ruswil ist ein nationales Pferdesportzentrum mit Pferderennbahn, Concoursplatz, Multifunktionshalle, Pferdestallungen sowie einem Oekotel geplant, welches über 40 neue Arbeitsplätze (zum überwiegenden Teil landwirtschaftsnahe Stellen) schaffen soll. Das Projekt ist eine gute Alternative zur konventionellen Landwirtschaft. Eine Vorstudie mit Businessplan soll die Wirtschaftlichkeit des Projekts detailliert aufzeigen sowie Grundlagen für einen Standortentscheid erarbeiten.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Das Projekt bietet ein grosses Potential für die Steigerung der Wertschöpfung im ländlichen Raum. Über 40 neue Arbeitsplätze können geschaffen werden.

### Projekt 1.4 Tropenhaus Wolhusen

**Projektziel:** Auf dem Gemeindegebiet von Ruswil ist seit Jahren ein (kleines) Pilotprojekt "Tropenhaus Ruswil" in Betrieb, welches der Trägerschaft wertvolle Erfahrungen über die Produktion von tropischen Pflanzen und Früchten, die Kundenbedürfnisse und die Wirtschaftlichkeit beim Betrieb einer ähnlich gelagerten Attraktion geliefert hat. Um einen attraktiven Anziehungspunkt - für Freizeit und Tourismus - zu schaffen, werden im neuen Tropenhaus Wolhusen folgende einzigartigen Angebote erarbeitet (nebst der Produktionsfläche von 5500 m<sup>2</sup>):

- Betreiben eines tropischen Erlebnisgartens für das breite Publikum.
- Schaffung eines entsprechenden Gastronomieangebotes und
- anbieten einer aussergewöhnlichen Plattform für Events, Kulturveranstaltungen

und Verkauf von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Durch das neue Tropenhaus wird ein einzigartiges Freizeit- und Tourismusangebot geschaffen und ein sanfter, naturnaher Tourismus gefördert. Durch die jährlich 55.000 Besucher, das integrierte Tropenrestaurant sowie den Tropenmarkt wird die Wertschöpfung in der Region gesteigert. Das Projekt als genereller Werbeträger der Region trägt zur Bekanntheit der Region als Tourismusregion bei und kann das touristische Angebot der Unesco Biosphäre Entlebuch gut ergänzen, da es insbesondere bei schlechtem Wetter eine Alternative zu bisherigen Aktivitäten im Freien bietet.

### **Projekt 1.5 Pilotprojekt Gemeindeentwicklung am Beispiel der Gemeinde Luthern**

**Projektziel:** Die Gemeinde Luthern, welche durch eine besondere Randlage (zentrale Lage in der Schweiz, jedoch am Rande des Kanton Luzerns) geprägt ist, soll durch Gemeindeentwicklungsmassnahmen gefördert werden. Dadurch soll längerfristig die Abwanderung aufgehalten und die Wertschöpfung der Gemeinde angekurbelt werden.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Das Projekt kann als Modellvorhaben gesehen werden. Die Erfahrungen können später vergleichbaren Gemeinden, die mit ähnlichen Problemen wie Luthern zu „kämpfen“ haben genutzt werden. Durch die PPP-Trägerschaft besitzt das Projekt eine breite finanzielle und organisatorische Abstützung.

### **Projekt 1.6 Kompetenznetzwerk Energieeffizientes Bauen mit Holz in der RegioHER**

**Projektziel:** Durch die sich verändernden Rahmenbedingungen im Bereich der Energie und dem energieeffizienten Bauen sind die Handwerker im Baugewerbe stark herausgefordert. Mit dem Projekt sollen die Handwerker aller Berufsgattungen für die kommenden Herausforderungen optimal gerüstet sein („Unternehmer fit machen“).

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Die beteiligten Akteure aus der Holzwirtschaft sollen die Produktivität aufgrund der Vernetzungsmassnahmen (Erfahrungsaustausch, Know-how-Transfer, Synergien, Partnerschaften) steigern. Die Wertschöpfung aus dem endogenen Potential Holz soll in der gesamten RegionHER gesteigert werden.

### **Projekt 1.7 „AEntlebuch.ch – Neue Nutzungspotentiale für die Region“**

**Projektziel:** Der Versandhandel ab Entlebuch des Labels „Ackermann“ wurde per 31.12.2006 eingestellt. Da die zukunftsweisende Nutzung dieser Gebäude auch im öffentlichen Interesse liegt, soll in Zusammenarbeit mit dem Management der UNESCO Biosphäre Entlebuch, dem regionalen Entwicklungsträger (RegioHER) sowie der Hochschule Luzern in einem partizipativen Prozess das oder die erfolgsversprechendeste/n Thema/Themen bzw. Geschäftsfeld/er zur Umnutzung dieser Immobilien gefunden, auf Machbarkeit vertieft geprüft und anschliessend umgesetzt werden.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Als Indikator des Hauptzieles „regionale Wertschöpfung“ soll die Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze (100%-Stellen) eingesetzt werden. Dabei sollen möglichst viele Arbeitsplätze für gut qualifizierte Arbeitnehmer entstehen.

### **Projekt 1.8 „Maximierung der Wertschöpfung aus Biomasse**

**Projektziel:** Zur ganzheitlichen Förderung, Bündelung und Vermarktung erneuerbarer Energiequellen im Gebietsperimeter der RegioHER soll als „Vorreiterprojekt“ ein Businessmodell aufgezeigt werden, welches aufzeigt, wie aus Biomasse regionaler Herkunft maximale Wertschöpfung generiert werden kann. Angefangen bei der Anlieferung der Biomasse, über die Ökostromherstellung bis hin zur sinnvollen Nutzung der anfallenden Abwärme.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Die Gewinnung des Biogases erfolgt auch aus Abfallprodukten aus der Champignonsproduktion (neben anderem organischen Abfall aus der Umgebung). Damit wird die Wauwiler Champignons AG europaweit der erste und einzige Champignonsproduzent, welcher über solch einen nachhaltigen, geschlossenen Kreislauf verfügt.

### **Projekt 1.9 „Napf-Energie - Aufbau einer Energiewertschöpfungskette für die Luzerner Landschaft**

**Projektziel:** In einem Vorprojekt – einem übergreifenden Projekt mit einem ganzheitlichen Ansatz - sollen mehrere Businessmodelle erarbeitet werden, welche Möglichkeiten aufzeigen, wie die Wertschöpfung im Bereich der erneuerbaren Energien in den Gebieten der RegioHER und der idee seetal ag angepasst auf die Bedürfnisse der Unternehmungen und des Marktes, erheblich gestärkt und in andere Wertschöpfungsketten integriert werden kann.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Bestehende NRP-Projekte und neue Projektideen werden als Teilprojekte im Kontext zum Projekt Napf-Energie abgewickelt. Zudem wird geprüft, ob das Projekt mit anderen Projekten (z.B. „AEntlebuch.ch“) vernetzt werden kann und neue Nutzungspotentiale für die Region über die Region hinaus- bis hin zu öffentlichen Energieprogrammen (Energienstadt) bestehen.

### **Projekt 1.10 „Biopolis“**

**Projektziel:** Das künftige Informations- und Besucherzentrum BioPolis in der UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) soll durch seine besondere, nachhaltige Architektur nicht nur einen zentral gelegenen Ausgangspunkt für die UBE verkörpern, sondern auch ein vielfältiges, funktionales Zentrum („Herz“ der UBE) werden. Ziel des Projekts ist die Geschäftsidee, die Errichtung eines Besucherzentrums in der Biosphäre Entlebuch zu konkretisieren und deren Umsetzung einzuleiten. Mittels Marktanalyse und Businessplan sollen alle Grundlagen geschaffen werden, damit im Anschluss der Bau realisiert werden kann und die Eröffnung des Besucherzentrums im Jahr 2012 vorgesehen werden kann

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Das was vor Jahren mit dem Label UNESCO Biosphäre Entlebuch begann, wird nun mit diesem Informations- und Besucherzentrum einen publikumsnahen Ausgangspunkt erhalten. Der Bau des Besucherzentrums BioPolis gilt als Schaufenster und Identifikationsmerkmal für die UBE.

### **Projekt 1.11 „Anschluss Luzern-West“**

**Projektziel:** Durch die Realisierung einer Bahnverbindung zwischen Willisau und Nebikon kann absehbar eine neue Realität in der RegioHER geschaffen werden, welche die wirtschaftliche Entwicklung positiv beeinflussen würde. Die Wirkungsketten der Projektidee haben ein nachhaltiges Potential weit über die Region hinaus. Es ist neu und einzigartig, einer Region mit der „alten Eisenbahn“ auf moderne und innovative Art Schwung zu geben und somit die Standortqualität massgeblich zu verbessern. Zurzeit kann jedoch das volkswirtschaftliche Potential des Anschlusses Luzern-West an die Wirtschaftsregion Mittelland für die Region noch nicht quantifiziert werden. Die Lücke von ca. 6.5 km im Eisenbahnnetz des Kantons Luzern zwischen den beiden „Eisenbahn-Knien“ in Nebikon/Egolzwil und Willisau/Gettnau ist historisch völlig zufällig entstanden.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Das Projekt besitzt für den ländlichen Raum im Kanton Luzern ein regionales Alleinstellungsmerkmal, da es eine Verbindung zwischen drei Subregionen (Hinterland, Entlebuch und Rottal) schafft und somit dazu beiträgt, die RegioHER als einheitliche Gesamtregion besser zu verankern. Damit für ein solches Projekt Partner aus der Wirtschaft gewonnen werden können, muss der Nutzen der Bahn für die Wirtschaft der Region glaubwürdig aufgezeigt werden können. Folgende Abklärungen werden für das Projekt als zielführend erachtet:

- Die Evaluation des volkswirtschaftlichen Potentials sowohl hinsichtlich Wertschöpfung allgemein wie hinsichtlich des direkten Nutzens für Unternehmen (insbesondere für KMU) in der RegioHER.
- Die Evaluation eines alternativen Finanzierungsmodells mit Stossrichtung Public / Private Partnership (PPP), was als schweizweit neues und innovatives (Teil-) Projekt mit Pilotcharakter auch für andere Infrastrukturvorhaben und mit markanten Auswirkungen auf die Identitätsbildung in der RegioHER betrachtet werden kann. Aus dem Ausland sind Modelle bekannt, bei welchen sich die künftigen Nutzer wie auch private Investoren an den Vorarbeiten und Investitionen in geeigneter Form beteiligten (PPP-Modelle).

## II. Bewilligte Projekte im Seetal

### **Projekt 2.1 „Seetaler Personal-Pool“**

**Projektziel:** Mehrere Betriebe aus der Region Seetal bilden in einem unternehmensbezogenen, regionalen Netzwerk einen gemeinsamen Personal-Pool. Die Unternehmen greifen dabei auf einen Stamm von bewährten Facharbeitern zurück. Durch eine schnelle Aktivierung von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage können regionale Arbeitspotenziale langfristig und nachhaltig besser in Wert gesetzt werden.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Mit dem Projekt wird das „brach“ liegende Potenzial von Arbeitskräften der Region für den regionalen und überregionalen Markt verfügbar gemacht. Es wird davon ausgegangen, dass in den nächsten 5 Jahren 120 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

### **Projekt 2.2 „Nationales Forschungs- und Dienstleistungszentrum Sicherheit Seetal“**

**Projektziel:** Im Umfeld der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch soll ein rechtlich unabhängiges Forschungs- und Dienstleistungszentrum Sicherheit entstehen. Das Zentrum schliesst eine Lücke im heutigen Sicherheitsmarkt Schweiz und ist auf folgenden Gebieten tätig: Entwicklung und Forschung im Bereich Sicherheitsverfahren, -dienstleistungen und –Produkten.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Es wird davon ausgegangen, dass ein schweizerisches Forschungszentrum Sicherheit dazu beitragen wird, Neuansiedlungen von Unternehmen im Seetal zu begünstigen. Hier werden langfristig eine grössere Anzahl an Arbeitsplätzen im Bereich Produkte und Dienstleistungen geschaffen werden.

### **Projekt 2.3 „Innovative Dienstleistungen des Gewerbes“**

**Projektziel:** Das Seetaler Gewerbe gewinnt durch innovative Dienstleistungen Umsatzanteile für die ländlichen Anbieter zurück und spricht neue Kunden an. Das Projekt unterstützt zwei Vorstudien, die Erprobung von Service-Points entlang der S-Bahnlinie Luzern-Hitzkirch mit innovativen Dienstleistungsangeboten (z.B. Wäscheservice, Einkaufsdienst etc.) sowie die Einführung einer Bonus-Card, mit der eine neue Form der Kundenbindung erprobt wird.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Mit innovativen Dienstleistungen des Seetaler Gewerbes soll verhindert werden, dass die Kaufkraft zunehmend ins Zentrum (Luzern) oder die Agglomeration (Emmen, Ebikon) abwandert. Die Zielgruppe der Zu- und Wegpendler soll insbesondere für das regionale Gewerbe zurück respektive neu gewonnen werden.

### **Projekt 2.4 „Seetaler Lehrlingsausbildungs-Pool“**

**Projektziele:** Sowohl kleine als auch grosse hochspezialisierte Betriebe, die in ihrem betrieblichen Tätigkeitsfeld nicht das gesamte Spektrum eines Lehrberufs abdecken bzw. nicht über die dafür notwendige Ausstattung verfügen, bilden in einer Ausbildungspartnerschaft gemeinsam Lehrlinge aus. Mit dem Projekt werden Lücken im Lehrstellenangebot geschlossen und langfristig Lehrstellen gesichert.

#### **Begründung der NRP-Finanzierung:**

Mit dem Projekt wird das „brach“ liegende Potenzial von Arbeitskräften der Region für den regionalen und überregionalen Markt verfügbar gemacht. Es wird davon ausgegangen, dass in den nächsten 5 Jahren 80-100 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden.

### **Projekt 2.5 „Wirtschaftliche Stärkung des Regionalzentrums Hochdorf“**

**Projektziel:** Hochdorf als Zentrum der ländlichen Region stärken und dadurch einen wichtigen Beitrag für eine starke, eigenständige und prosperierende Regionen leisten.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Durch das Projekt wird die Attraktivität des Versorgungsangebotes im Regionalzentrum Hochdorf gesteigert. Durch die Verbesserung der Standortqualität kann eine Abwanderung der Kaufkraft in die „Einkaufszentren“ (z.B. Luzern, Emmen und Ebikon) verlangsamt werden. Das Projekt ist keine reine Machbarkeitsstudie, sondern besitzt einen starken Umsetzungscharakter und schliesst mit einem verbindlichen Umsetzungsplan seitens der Gemeinde Hochdorf. Der Umsetzungsplan dient primär als Grundlage für die Investorensuche wie auch als Basis für die konkrete Umsetzung.

### **Projekt 2.6 „Kompetenzzentrum Elektrobiologie“**

**Projektziel:** Auf dem ehemaligen Schulhausareal der Gemeinde Retschwil wird ein nationales Kompetenzzentrum für Elektrobiologie errichtet.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Für die Region entsteht mit Ausstellungen, Durchführung von Ausbildungen und Schulungen in Retschwil ein zusätzlicher wirtschaftlicher Nutzen, insbesondere auch durch die Erhöhung der Übernachtungszahlen. Für den Betrieb des Zentrums werden 5 neue Arbeitsplätze entstehen. Die Trägerschaft Interessensgemeinschaft für Elektrobiologie und anverwandte Fragen ist bereits in der Region etabliert. Es ist davon auszugehen, dass sich aufgrund der Synergieeffekte neue Unternehmen aus der Branche im Seetal ansiedeln werden. Neben dem wirtschaftlichen Nutzen hat das Projekt auch eine gesellschaftliche Komponente: Die Bevölkerung im Kanton Luzern wird auf das Thema Elektrobiologie sensibilisiert und über die verschiedenen Gefahrenpotentiale und die möglichen Schutzkonzepte informiert. Das Thema wird zukünftig von nationaler Bedeutung sein. Ein nationales Forschungsprogramm soll zu diesem Thema ausgeschrieben werden.

### **Projekt 2.7 „Gesundheitszentrum Seetal“**

**Projektziel:** Im Seetal wird ein Gesundheitszentrum mit den Schwerpunkten Arbeitsmedizin, Langzeitpflege sowie Notfallzentrum und Gemeinschaftspraxis ins Leben gerufen. Ein Vorprojekt, welches durch die NRP finanziert wird, soll die Machbarkeit aller Aspekte aufzeigen und einen Businessplan entwerfen.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Das Projekt trägt der demographischen Entwicklung Rechnung. Die Anforderungen an eine umfassende Gesundheitsversorgung insbesondere im ländlichen Raum sind gestiegen. Durch das Projekt wird nicht nur die Lebensqualität in der Region verbessert. Das Projekt kann auch zu einer Steigerung der Wertschöpfung beitragen, da Betriebe durch die Massnahmen im Bereich der Arbeitsmedizin von gesunden, leistungsfähigen und motivierten Arbeitnehmenden profitieren. Dies führt zu einer Steigerung der Arbeitsleistung, zur Reduktion von Fehlzeiten und zu geringerer Personalfuktuation. Die vorgesehenen Massnahmen sollen auch zu neuen Aus- und Arbeitsplätze im Gesundheitswesen führen. Die Gesundheitsversorgung steht im ländlichen Raum insofern vor grossen Herausforderungen, als auf der einen Seite die Ansprüche an eine umfassende Gesundheitsversorgung steigen und auf der anderen Seite die Hausarztpraxen ausdünnen. Ländliche Regionen sind gefordert, hier neue Wege zu finden. Das skizzierte Gesundheitszentrum wird als ein innovativer Ansatz betrachtet, der - sofern sich die Idee in der Praxis bewährt - auf andere Regionen übertragbar sein könnte. Dass ein solches Pilotprojekt im Seetal realisiert wird, macht aus zwei Gründen Sinn:

- das Seetal ist die einzige Region im Kanton Luzern, die kein Regionalspital hat
- die Region Seetal setzt in ihrer Entwicklungsstrategie auf die Verknüpfung von Arbeiten und Wohnen. Die inhaltliche Ausrichtung des skizzierten Gesundheitszentrums setzt genau auf dieser Schnittstelle an.

Aus Sicht der NRP ist das Projekt förderungswürdig, weil damit ein Beitrag zur Erhaltung der Attraktivität der Region als Arbeitsplatzgebiet geleistet werden kann und weil den in der Region ansässigen Unternehmungen daraus ein wahrnehmbarer Nutzen entsteht: Die Betriebe profitieren durch die Massnahmen im Bereich der Arbeitsmedizin von gesunden, leistungsfä-

higen und motivierten Arbeitnehmenden. Dies führt zu einer Steigerung der Arbeitsleistung, zur Reduktion von Fehlzeiten und zu geringerer Personalfuktuation. Die vorgesehenen Massnahmen sollen auch zu neuen Aus- und Arbeitsplätze im Gesundheitswesen führen. Im Rahmen der NRP sollen die Abklärungen zur Machbarkeit mit finanziert werden. Die Realisierung und der Betrieb des Gesundheitszentrums müssen dann aber aus Geldern des Gesundheitswesens finanziert werden können.

### **Projekt 2.8 „Business Center Seetal“**

**Projektziel:** Das Business Center Seetal soll als physisches Zentrum Dreh- und Angelpunkt der Seetaler NRP-Projekte sowie weiterer regionaler Initiativen werden. Das Business Center soll die räumliche Zusammenführung mehrerer Geschäftsfelder und Dienstleistungen, die aus der Region stammen und aus regionalwirtschaftlicher Sicht wichtig sind, vertreten. Das Vorprojekt soll eine umfassende und ausgereifte Entscheidungsgrundlage für das geplante Business Center liefern. Der Schwerpunkt der Abklärung liegt dabei auf dem volkswirtschaftlichen Potential.

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Ein Business Center Seetal kann mittelfristig eine Signalwirkung für die Wirtschaft der Region entfalten und dazu beitragen, dass die Wertschöpfung in der Region Seetal gesteigert wird. Auf Basis der Überprüfungen und Abklärungen im Vorprojekt wird sich herausstellen, welche wirtschaftlichen Impulse durch das Center entstehen werden.

## **III. Bewilligte Interkantonale Projekte**

### **Projekt 3.1 „Wissens- und Technologie Transfer (WTT)“**

**Projektziel:** Die Pull-Coaches sollen unternehmensbezogene Prozesse begleiten und Unternehmen bei der Lösung von Problemen unterstützen. Dabei wird die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der Zentralschweiz in folgenden Bereichen gesteigert:

- Stärkung der Innovationskraft und der unternehmensinternen Ressourcen und dadurch Sicherung bzw. Aufbau von Arbeitsplätzen
- Nachhaltige Entwicklung von Kompetenzen durch eingeleitete Wissenstransfer- und Kooperationsvorhaben
- Stärkung der regionalen Innovationskraft durch Ausstrahlungseffekte
- Förderung des Absorbationspotentials für Innovationen bei den KMUs

**Begründung der NRP-Finanzierung:** Die Projektidee basiert auf einem wirtschaftsgetriebenem Ansatz (Pull), der auf der Marktseite bei den Unternehmen ansetzt. Durch Pull-Coaches wird die Nachfrage der Unternehmen nach WTT Leistungen stimuliert. WTT-Leistungen stärken nachweislich die Innovationskraft von Unternehmen, da sie eine nachhaltige Unternehmensentwicklung unterstützen. Dabei werden die Leistungen individuell mit dem jeweiligen Unternehmen abgestimmt und die Betreuung der Pull-Coaches findet vor Ort statt. Wird der Pull Stimulierungsprozess den Bedürfnissen von Unternehmen und der Bevölkerung gerecht umgesetzt, können mittelfristig neue Arbeitsplätze geschaffen werden.